

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1896

1354 - 1365

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

maister und der rat ze Rotwil úsern willigen dienst mit vesten, frúntlichen trúwen ze allen ziten berait und waz wir iemer wirdi und eren vermúgent. Alz ir úns enbotten hant mit úwerm brief von der unredelicher geselleschaft wegen der Engelschen, daz die ligen uf der Staige ze Zabern und úch und daz lant bi úch schadegen wellent, sont ir wizzen, daz úns daz und alles daz, daz úch ze kumberniste und ze ungemach ane gat, mit gúten trúwen lait ist, als ez billich sin sol. Und wissint, do úwer botschaft mit úwerm brief zú úns kam, daz wir do ze stunde úns erber botschaft santent gen Ulme, da dez riches stet alle gemainlich in Swaben uf disen tag ze samen koment, der zwo und drissig sint, und habent úns botten enpholhen, daz er vestelich und ernstlich mit den stetten rede alle úwer und dez landes notdürft und waz er wisse, daz nütz oder gút sie, daz úch ze helffe und ze trost komen múg, daz sol er ernstlich werben und endan. Dar zú wellen ouch wir niht lázzen, wir wellen úch ettelichen schützen in únserr coste ze helffe senden und schiken. Und dar zú so habent wir offentlich verkúndet, wer úch umb úwern solt dianan welle, es sie ze rosse oder ze fússe, daz daz úns wille sie und niht wider úns túgent. Darzú so habent wir verkúndet, weri daz ieman, úber den wir ze gebieten habent, zú den Engelschen ritte oder gienge, daz úns der umb libe und umb gút vervallen weri. Und wizzint, daz wir zú der sache tún wellent alles, daz wir kunnen oder mugent, wen wir alle zite gern túgent und tún wellent alles, daz wir wissent, daz úwerr wirdi und wissehait dienstlich und lieb ist, als wir gúten frúnden billich tún súllent. Geben an sant Peters und sant Paulus tag. Wir habent ouch úns botten enpholhen, daz sú daz in iren stetten und in irem lande ouch umb und umb verkúnden, als ouch wir daz verkúnt habent, und daz sú úch ouch ze helffe komen.

Str. St. A. AA 81. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.

656. Bischof Johann [II] an meister und rat: Eberhart von Kyburg sein oheim hat ihm gesagt, dasz er vom rate seiner brúder wegen auf die pfalz entboten sei. Der bischof kann augenblicklich nicht alles schreiben, was dazu notwendig wäre, und bittet deshalb um aufschub. Freitag will er in Straszburg sein. «Datum Liechtenöwe in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.» [1354—1365] Juni 29 Lichtenau.

Str. St. A. AA 1402 nr. 89. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. mut.

657. Basel an Straßburg: bittet der Hilfe gegen die Engländer überhoben zu werden, da sein Bischof eben gestorben sei. [1365 Juni 30.]

Unsern sundern gúten frúnden dem . . meister und dem . . rate von Strasburg embieten wir Otman Schaler ritter burgermeister und der . . rat von Basel unsern dienst. Als ir uns gebetten hant umbe helffe úch ze tünde wider die geselleschaft der Engelschen, der wir öch willig und gehorsam sint úch ze tünde, als billich ist, so het sich leider gefúgt, das unser gnediger lieber herre der . . bischof von Basel an

disem mentag, als dirre brief geben ist, ein stunde vor mittem tag gechlingen tot und von dirre welt gescheiden ist. Da von wir in grossem kumber sin, das gotzhuse ze versorgende und die vestin ze besetzende, sündertlich als es ictz umbe das lant stat von dirre Engelschen und ander grosser stösse wegen, so das gotzhus wider die welschen herren het, als wir des gebunden sint. Dar umbe wir ùch mit sunderm flisse bittent, mögent ir uns nu ze male dis dienstes über haben, das ir das tünt, wonde wir das gotzhus und die vestin mit den unsern besetzen müssent. Ist des nüt, so wellent wir doch zù ùch komen dar noch, als es nu gevorn ist und umbe uns stat, so wir beste mügent. Und verschribent uns har umbe úwern willen und meinunge, so ir fürderlichest mügent bi disem botten. Geben an mentag morndes nach sant Peters und sant Paulus tag der zweier zwelfbotten ze vesper zit.

Str. St. A. AA 81. or. mb. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.
Gedruckt bei Schüller, Königsh. 906 u. Trouillat IV, 226 nr. 100.

658. Kaiser Karl IV fordert Meister und Rat von Straßburg auf, bekannt zu machen, daß Proviant nach Sels sicher und zollfrei geführt werden könne.

1365 Juli 1 Sels.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keyser ze allen zeiten merer des reichs und kunig ze Beheim embiten dem ammanmeister, dem meister und dem rat der stat zu Strasburg, unsern und dez heiligen reichs liben getrewen, unser gnad und alles gut. Liben getrewen. Wann wir itzund umb dez landes not ze Sels ligen und fursten, graven, herren, stet, ritter, knecht und ander erwerb lüte zu uns und von uns teglichen reiten, haben wir da heizzen rüffen offenlichen ein offenn vreyen markt, daz igder man kost zu unserre und der unseren notdurft gen Sels sicher und zolfrey furen mügen und di da vertreiben und verkauffen. Dar umb manen und heizzen wir euch mit erenst, daz ir ze Strazburg daz selbe tuet ouch offentlich beruffen, also wer kost gen Sels furet, daz der sicher und auch ledig und vrey sey aller zolle in der stat ze Strazburg, uff dem land und uff dem wazzer, und daz da wider nymad gehindert werde. Geben zu Sels an dem dynstang nach sand Peter und Paul tag, unserre reiche in deme neutzehen und dez keysertums in dem eynlesten jar.

Str. St. A. AA 77. or. ch. lit. pat. c. sig. in v. impr.
Gedruckt bei Wencker, coll. arch. 381. — Huber reg. nr. 4188.

659. Bischof Johann [II] an meister und rat: bittet die sache zwischen dem probst und etlichen domherren von sanct Peter einer-, der äbtissin von Erstheim andererseits bis zu seiner ankunft in Strazburg stehen zu lassen. «Datum Borre feria quarta post Petri et Pauli apostolorum.»

[1354—1365 Juli 2] Barr.

Str. St. A. AA 1402 nr. 123. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr.

Es sei nicht zu bezweifeln, dass die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...

Am 11. A. 11 1901 an die ...
 Unterschrift: ...

Am 11. A. 11 1901 an die ...
 Unterschrift: ...

Es sei nicht zu bezweifeln, dass die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...

Am 11. A. 11 1901 an die ...
 Unterschrift: ...

Es sei nicht zu bezweifeln, dass die ...
 die ...
 die ...
 die ...
 die ...

Am 11. A. 11 1901 an die ...
 Unterschrift: ...